

SPACE SYSTEMS

2. Dezember 2016

## Europa entscheidet über Zukunft der Raumfahrt

- Airbus Defence and Space begrüßt die ESA-Entscheidungen für die Weiterentwicklung der europäischen Weltraum-Aktivitäten

Europas Ambitionen im Weltraum haben heute erneut einen nachhaltigen Schub erhalten und wir begrüßen die ESA-Entscheidungen für die Weiterentwicklung der europäischen Weltraum-Aktivitäten. Die Bürger in Europa werden in hohem Maße von unseren neuen innovativen Raumfahrtlösungen profitieren“, sagte Nicolas Chamussy, Leiter von Space Systems, zu den jüngsten Entscheidungen der Minister der 22 Mitgliedsstaaten der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Auf seiner Konferenz am 1. und 2. Dezember in Luzern, Schweiz, beschloss der ESA-Ministerrat, in den kommenden Jahren insgesamt 10,3 Milliarden Euro in Raumfahrtaktivitäten zu investieren, um Europas Position als starker, unabhängiger und wettbewerbsfähiger Akteur im Raumfahrtgeschäft zu sichern. Airbus teilt die Zielsetzungen der ESA zur Zusammenarbeit Europas auf der Grundlage der Vision eines „United Space in Europe“.

Nach den erfolgreichen Abschlüssen und Vereinbarungen des Ariane-6-Programms begrüßt Airbus Defence and Space insbesondere das Engagement der ESA-Minister für die bemannte Raumfahrt. So haben die Minister der ESA grünes Licht für die Arbeit an einem zweiten Europäischen Servicemodul für das Explorations-Programm Orion gegeben. Europa wird das Energieversorgungs- und Antriebssystem für die künftigen bemannten Orion-Raumkapseln der USA liefern. Airbus ist bereits Hauptauftragnehmer für das erste Europäische Servicemodul für das Orion-Raumfahrzeug der NASA. Die erste unbemannte Mission, „Exploration Mission-1“, wird 2018 starten; eine erste bemannte Mission ist für 2021 geplant.

Airbus sieht auch das Engagement der ESA zur Fortsetzung einer Reihe wissenschaftlicher Missionen als positives Signal. Dazu gehört auch das ExoMars-Programm mit Russland, für das Europa einen Rover zur Erkundung der Marsoberfläche beisteuert. Auf der Basis dieser Zusagen des ESA-Ministerrats kann Airbus Defence and Space mit der Entwicklung und Umsetzung zahlreicher Missionen fortfahren; Beispiele hierfür sind die Missionen JUICE zum Jupiter, BepiColombo zum Merkur, Solar Orbiter und CHEOPS zur Erkundung von Exoplaneten sowie das James-Webb-Weltraumteleskop der NASA, das ab 2018 die Nachfolge von Hubble antreten soll.

Von der Entscheidung der ESA, in Partnerschaft mit der europäischen Industrie auch künftig in Telekommunikationstechnologien zu investieren, werden die Bürger von Europa tagtäglich

profitieren. Vorgesehen ist ein Investitionsvolumen von über einer Milliarde Euro für eine Reihe von partnerschaftlichen Entwicklungsprogrammen für Satelliten und Bodenstationen.

Gleiches gilt für die verbindliche Zusage zur Finanzierung des ESA-Erdbeobachtungsrahmenprogramms EOEP (Earth Observation Envelope Programme), in dessen Rahmen in den kommenden Jahren mehrere Missionen entwickelt, gestartet und betrieben werden. Hierzu gehören BioMass und FLEX sowie die Vorbereitungsarbeiten für das EU-Programm Copernicus Second Generation, insbesondere zur Messung des gefährlichen Treibhausgases CO<sub>2</sub>. Alle diese Programme sollen wertvolle Daten zur Überwachung des Klimawandels und zur Unterstützung künftiger politischer Entscheidungen in Europa liefern.

\*\*\*\*\*

### **Über Airbus Defence and Space**

**Airbus Defence and Space**, eine Division des Airbus-Konzerns, ist das führende Verteidigungs- und Raumfahrtunternehmen in Europa und das zweitgrößte Raumfahrtunternehmen der Welt. Zu den Geschäftsaktivitäten zählen die Bereiche Raumfahrt, Militärflugzeuge und zugehörige Systeme und Dienstleistungen. Mit mehr als 38.000 Mitarbeitern erzielte die Division in 2015 einen Jahresumsatz von über 13 Mrd. €.

### **Pressekontakte:**

Ralph Heinrich

+ 49 89 3179 9797

[ralph.heinrich@airbus.com](mailto:ralph.heinrich@airbus.com)

[www.airbusdefenceandspace.com](http://www.airbusdefenceandspace.com)